



An den Vorsitzenden  
des Bau- und Umweltausschusses  
Herrn Thomas Gabernig  
Stadt Meerbusch

40667 Meerbusch

Meerbusch, den 18.03.2013

**Anfrage zur Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 8.5.2013  
Gefährdungspotential von Aluminium**

Sehr geehrter Herr Gabernig,

in dem Beitrag 'Die Akte Aluminium - Zeitbombe im Körper' im Fernsehsender Arte vom 12.3.2013 (20.15 Uhr) wurde über das Gefährdungspotential von Aluminium im menschlichen Körper berichtet. Aluminium(salze) wird/werden z.B. in Impfstoffen und Deodorant-sprays verwendet sowie auch bei der Aufbereitung von Trinkwasser. Wissenschaftler sind besorgt und finden immer mehr Belege für einen möglichen Zusammenhang zwischen Aluminium und dem Auftreten zahlreicher Krankheiten, wie z.B. Alzheimer, Brustkrebs, Allergien und Autoimmunkrankheiten.

[www.arte.tv/de/aluminium-zeitbombe-im-koerper/7342282,CmC=7341848.html](http://www.arte.tv/de/aluminium-zeitbombe-im-koerper/7342282,CmC=7341848.html)

Aus dem Bericht ergeben sich für uns folgende Fragen, um deren Beantwortung wir hiermit bitten:

1. Ist den Wasserversorgern für MB das Gefährdungspotential von Aluminium im Trinkwasser bekannt?
2. Führen die Wasserversorger für MB das Aluminium-Ionen Verfahren zur Reinigung von Trinkwasser durch?
3. Wenn ja welche Aluminium-freien Alternativen sind möglich?
4. Wie hoch ist der aktuelle Aluminiumwert im Trinkwasser?
5. Welches Reinigungsverfahren wird in unserem Hallenbad verwendet?

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Rettig  
(Fraktionsvorsitzender)